

Erscheint 3mal  
wöchentlich, je  
am Montag,  
Mittwoch,  
& Samstag,  
— und kostet  
viertel jährlich  
24 Kreuzer; —  
Einkunfts-  
gebühr 1 1/2 Kr.  
die dreispaltige  
Seite od. deren  
Raum.

# Der Bote vom Remsthal.



Bestellungen  
auf das Blatt  
können bei der  
Redaktion und  
den betreffenden  
Boten täglich  
gemacht wer-  
den. — In  
W e l z h e i m  
abonniert man  
sich bei dem  
Agl. Postamt  
dieselbst.

## Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 54.

Samstag den 11. Mai

1850.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Die k. württembergische Regierung des Jagt-Kreises an die k. Oberämter Gmünd und Welzheim.

Die Kreisregierung hat auf eine — bei ihr gemachte Anfrage: ob die in Folge des Gesetzes vom 6. Juli v. J. gewählten Gemeinderäthe für ihre Anstellung eine Sportel zu entrichten haben? sich dahin ausgesprochen, daß die von den Gemeinderaths-Gliedern zu entrichtende Sportel von 15 fr., wie sie in dem Sporteltarif unter der Rubrik „Commundienst-Ersezungen“ genannt sei, auf die Generalverordnung vom 11. Februar 1810, §. 13. Pkt. 5. sich gründe, daß sie daher zu den — nach Art. 47. des allgemeinen Sportelgesetzes vom 23. Juni 1828 ausdrücklich beibehaltenen Zucht- und Waisenhausgefällen gehöre und sonach, insoferne die an die Stelle dieser Zucht- und Waisenhausgebühr getretene Sportel von Commundienst-Ersezungen nach einer — im Einverständnisse mit dem k. Ministerium des Innern gefaßten Entschliefung des Finanzministeriums vom 16. Juni 1837, auch auf die — nicht für Lebenszeit geltenden Besetzungen von Gemeinderathsstellen ihre Anwendung finde, von nun an von allen Gemeinderathsgliedern, wann und so oft sie gewählt werden, die gesetzliche Gebühr von 15 fr. zu erheben und ordnungsmäßig zu verrechnen sei.

Gegen diesen Ausdruck ist von neugewählten Rathsgliedern einer Gemeinde Beschwerde erhoben, derselben aber vermöge Ministerial-Entschliefung vom 23. v. M. eine entsprechende Folge nicht gegeben worden, da neu gewählte Gemeinderäthe nach §. 6. Abschn. 2. Kap. 1. der Communordnung und §. 10. I. des Generalescriptis vom 11. April 1788, vergl. mit §. 13. Pkt. 4. Lit. b. der Generalverordnung vom 11. Febr. 1810. und Art. 47. des allgemeinen Sportelgesetzes vom 23. Juni 1828 zur Entrichtung dieser Sportel verpflichtet seien, und an dieser Verpflichtung weder das Gesetz vom 6. Juli v. J., noch der Umstand eine Aenderung herbeigeführt habe, das eine Bestätigung der Gemeinderathswahlen durch die Regierungs-Behörden in Gemäßheit des Art. 12 und 22 des Gesetzes vom 6. Juli v. J. nicht mehr stattfindet, insofern die Entrichtung der Commundienst-Ersezungsporteln von der Frage ganz unabhängig sei, ob eine Commun-Dienst-Ersezung der Bestätigung durch eine Regierungs-Behörde bedürfe, oder nicht.

Indem man das Oberamt von Vorstehendem in Kenntniß setzt, wird dasselbe angewiesen, sich hienach in künftig vorkommenden Fällen zu benehmen. Ellwangen, 3. Mai 1850. **Schumm.**

Vorstehendes wird den Gemeinde-Behörden zur Kenntniß gebracht, um bei der Sportelerhebung und Verrechnung hierauf zu achten.

Den 10. Mai 1850.

Königl. Oberamt Gmünd.  
Liebherr.

Königl. Oberamt Welzheim.  
Heinz.

#### W e l z h e i m. (Aufforderung zu Anmeldung von Rechten, welche auf den zur Ablösung angemeldeten Zehenten lasten.)

Seit den oberamtlichen Bekanntmachungen vom 22. Sept. 1849 und 21. Januar d. J. ist weiter zur Ablösung angemeldet worden:

der große und kleine Zehenten des Staatskammerguts auf der Markung H ö l d i s, Gemeinde-Bezirks Pfahlbronn.

Auf den Grund des Art. 44 Nro. 2 des Zehentablösungs-Gesetzes vom 17. Juni v. J. werden die Inhaber von Rechten, welche auf diesen Zehenten ruhen, aufgefordert, dieselben binnen 90 Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls diese Rechte, so weit sie

nicht in den öffentlichen Urkunden vorgemerkt sind, nach Gesetzes-Artikel 22. bei dem Ablösungs-Geschäft unbeachtet bleiben und deren Inhaber sich lediglich an den Zehent-Berechtigten zu halten haben.  
Den 6. Mai. 1850. Königl. Oberamt. **Heinz.**

**G m ü n d. Bekanntmachung in Betreff des Schießens.**

Nach dem Gesetz vom 1. April 1848. ist das Schießen aus Feuer-Gewehren und das Abbrennen von Feuerwerk untersagt:

- 1) innerhalb der Stadt und in der unmittelbaren Nähe derselben;
- 2) auf den Staats- und Vicinal-Strassen und in der unmittelbaren Nähe derselben; und
- 3) an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes.

Dawiderhandelnde werden mit Geldbuße bis zu **15 fl.** oder mit Gefängniß bis zu **4 Tagen** bestraft. Indem man hierauf wiederholt aufmerksam macht, hat man noch zu bemerken, daß das Schießen auf dem Zeiselberg, so wie auf dem rings um die Stadt führenden Spaziergang als ein unerlaubtes zu betrachten ist.

Am 7. Mai 1850.

Im Namen des Gemeinde-Raths:  
Stadtschultheiß **Kohn.**

**G m ü n d. Bekanntmachung.**

Nächsten Sonntag den 12. Mai Vormittags 11 Uhr findet auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle die Publikation der Stadtpflege-Rechnung pro 1848 bis 1849 statt, was der Bürgerschaft zur Kenntniß gebracht wird.  
Den 10. Mai 1850.  
Rathschreiberei.

**Hinterweiler Rechberg. Widerruf eines Liegenschafts-Verkaufs.**

Der in diesem Blatte ausgeschriebene Liegenschafts-Verkauf aus der Gantmasse des Johannes Schmied, Bauer dahier findet nicht am Montag den 6. Mai statt, sondern wird auf **Dienstag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** verlegt.

Der Verkauf findet in dem gewöhnlichen Geschäfts-Lokale zu Hinterweiler Rechberg statt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dies der letzte Verkauf sei und kein Nachgebot mehr angenommen werden wird.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Prädikats- u. Vermögens-Zeugnissen zu versehen.  
Den 3. Mai 1850.  
Gemeinderath.  
vdt. Schultheiß **Scherr.**

**H o r n,**  
Gemeinde Ögggingen.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Am Montag den 13. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr

wird die in der Gantmasse des Michael und Johannes Ziegler zu Horn auf dem Rathhause daselbst vorhandene Liegenschaft zum ersten und letztenmal verkauft.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich unbekannt mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben und ein Nachgebot nicht mehr angenommen wird.

- 1) Die vorhandene Liegenschaft des Michael Ziegler besteht in: einem einstöckigen Wohnhaus und Stallung unter einem Dach mit gewölbtem Keller;
- 2) die vorhandene Liegenschaft des Johannes Ziegler besteht in:
  - A. G e b ä u d e: einem einstöckigen Wohnhaus sammt Stallung unter einem Dach;
  - B. G ä r t e n: 17,8 Rthn. Garten beim Haus;
  - C. A e c k e r: 36,9 Rthn. Acker im Gißibel;
  - D. W i e s e n: 7/8 Morg. 5,7 Ruthen in der hintern Viehwaide.

Den 5. Mai 1850.  
Schultheißen-Amt.  
Bühlmaier.

**W a l d s t e t t e n. (Liegenschafts-Verkauf.)**

Im Wege der Exekution wird nachbeschriebene Liegenschaft, bestehend in

- 2 1/8 Morg. 28,6 Ruth. Acker in der Herzenklinge, zwischen dem Feldweg No. 13 und der eigenen Wiese, sodann
- 1/8 Morgen 6,2 Ruthen Wiesen in der Herzenklinge zwischen Bernhard Bundschuh, Dreher in Waldstetten, dem

Anstößer und dem eigenen Acker, 3 Morgen 46,5 Ruthen in der Herzenklinge zwischen Faver Seizer und Johannes Herkomm, Kübler in Waldstetten,

am Dienstag den 14. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause verkauft werden. Wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 5. April 1850.  
Gemeinderath.

vdt. Schultheiß **Barth.**

**Vorderweiler Rechberg. Liegenschafts-Verkauf.** Die in der Gantmasse des Johannes Stütz, Tagelöhners von Vorderweiler Rechberg,



vorhandene Liegenschaft, bestehend in: der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dache, 22,6 Rthn. Garten neben dem Haus, 1 1/8 Morg. 24,1 Rthn. Acker, die Kirchstaig, 3/8 Morg. 2,3 Rthn., der Hardt-Acker,

wird am Donnerstag den 16. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr im gewöhnlichen Geschäfts-Lokale zu Hinterweiler Rechberg zum Verkauf gebracht werden.

Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Gemeinderath.  
vdt. Schultheiß **Scherr.**

**Vorderweiler Rechberg.  
Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des  
Conrad Rupp,  
Pfeifenmachers zu Vorderweiler  
Rechberg,



vorhandene  
Liegenschaft,  
bestehend in:

- einem zweistöckigen Wohnhaus  
sammt Scheuer unter einem  
Dache an der Straße,
- $\frac{1}{8}$  Morg. 10,9 Rthn. Garten  
beim Haus,
- $1\frac{1}{2}$  Jauchert Wiesen, der Ge-  
schwendacker genannt,
- $\frac{2}{5}$  Jauchert an einem Jauchert  
auf dem Nespflingacker,
- $\frac{2}{8}$  Morg. 44,6 Rthn. ebenda-  
selbst, Acker,
- $\frac{1}{2}$  an  $1\frac{1}{2}$  Jauchert auf Kirch-  
steig, Acker,
- $\frac{1}{2}$  Jauchert ferner allda, Acker,
- $\frac{6}{8}$  Morg. 1,0 Rthn., der große  
Bühl-Acker,
- $\frac{2}{8}$  Morg. 47,8 Rthn., der Wei-  
denacker,
- $\frac{2}{8}$  Morg. 10,5 Rthn. Acker auf  
der Lehr,
- $\frac{2}{8}$  Morg. 24,8 Rthn. dto., eben-  
allda,
- $\frac{1}{8}$  Morgen 20,0 Ruthen ferner  
allda, Acker,
- 39,6 Rthn. wieder allda, Acker,
- $\frac{1}{8}$  Morgen 20,0 Ruthen Acker  
auf der Kirchstaig,

wird am

Donnerstag den 16. Mai l. J.  
Nachmittags 2 Uhr  
im gewöhnlichen Geschäftslokale zu  
Hinterweiler Rechberg zum Ver-  
kauf gebracht werden.

Käufer werden hiezu mit dem  
Bemerken eingeladen, daß aus-  
wärtige und hier unbekannte. Lici-  
tanten sich mit obrigkeitlichen  
Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen zu versehen haben.

Den 16. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Scherr.

**Waldstetten,  
Liegenschafts-Verkauf.**

In der Gantmasse der  
Beit Rieg's Wittwe dahier,  
wird nach-  
stehende  
Liegenschaft,  
bestehend in:



Gebäude:

einem zweistöckigen Wohnhause

sammt Stallung unter einem  
Dach im Schloßle;

Gärten:

11,7 Rthn. Gemüs-Garten beim  
Haus;

$\frac{1}{8}$  Morg. 24,4 Rthn. Gras-  
und Baumgarten im Stöckle,  
am Dienstag den 14. Mai d. J.  
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Ver-  
kauf gebracht, wobei die Kaufs-  
liebhaber mit dem Bemerken ein-  
geladen werden, daß dieses der  
letzte Verkauf ist und kein Nach-  
gebot mehr angenommen wird.

Den 4. Mai 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß Barth.

**D e r b ö b i n g e n .  
(Liegenschafts-Verkauf.)**

Die aus der Gantmasse des  
Anton Egenter,  
Ablermwirths dahier,  
befindliche Liegenschaft, wird am  
Donnerstag den 16. Mai d. J.  
Nachmittags 2 Uhr



auf dem Rathhaus  
dahier zum Ver-  
kauf gebracht.

Diese Liegenschaft

besteht in:

- einem zweistöckigen Wohnhaus  
mit Schildwirthschafts-Gerech-  
tigkeit und Scheuer unter ei-  
nem Dach,
- circa 4 Morg. Acker und
- circa  $3\frac{1}{8}$  Morg. Wiesen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit  
dem Bemerken eingeladen, daß  
Auswärtige sich mit Prädikats-  
und Vermögens-Zeugnissen zu ver-  
sehen haben.

Den 9. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheißnamts-Verweser  
Burkhardt.

**D e r b ö b i n g e n ,  
Oberamts-Bezirk Gmünd.  
Fahrniß-Verkauf.**

Am Donnerstag den 16. Mai d. J.  
wird in der Behausung des  
Anton Egenter,  
Ablermwirths dahier



gegen  
baare  
Bezah-  
lung

verkauft:

- 1) Bett und Leinwand, so wie  
auch Zinn-, Porzellan- und  
Glas-Geschirr;
- 2) Schreinwerk, Faß- u. Band-  
Geschirr, allerlei Hausrath,

Bauren-Geschirr, 1 Pflug,  
1 Joch und 3 Wagen Dung,  
eine Kuh und 4 Hühner,  
wozu die Liebhaber am bestimmten  
Tag

von Morgens 7 Uhr  
bis Mittags 12 Uhr und  
von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr  
eingeladen werden.

Den 7. Mai 1850.

Waisengericht.

vdt. Schultheißnamts-Verweser  
Burkhardt.

**W u s t e n r i e t h ,  
Gemeinde Grosdeinbach,  
D. M. Welzheim.  
(Wirthschafts-Verkauf.)**



Da die  
Liegenschaft  
aus  
der

Gantmasse des Schloßleiwirths  
Christian Abele,  
von Wustenrieth,

am 2. und 30. April d. J. keine  
Kaufs-Liebhaber erhalten, so wird  
dieses Anwesen am

Dienstag den 21. Mai d. J.  
Mittags 12 Uhr

in dem Wirthschafts-Gebäude noch-  
mals zum **dritten**, und wenn  
ein hinlänglicher Erlös erzielt wird,  
zum **letztenmal** zum Verkauf ge-  
bracht.

Grosdeinbach, 1. Mai 1850.

Schultheißnamts-  
Kolb.

**Kirchenkirnberg.  
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des  
Johann Georg Kühnle,  
Tagelöhners vom Thäle,

wird am

Montag den 10. Juni d. J.  
Morgens 8 Uhr



nachstehende  
Liegenschaft  
auf dem  
hiesigen

Rathhause im öffentlichen Auf-  
streich verkauft werden:

1) G e b ä u d e :

$\frac{2}{8}$  an einem 1stöckigen Wohn-  
haus mit geschlertem Keller  
am Zainbach,  
ein Scheuerle beim Haus;

2) W i e s e n ;

1 Morg. 2 Brtl. in der Tiefen-  
klinge, neben dem Dach und  
Rathhaus Schönleber,  
 $1\frac{1}{2}$  Brtl.  $2\frac{1}{2}$  Ruthn. an der  
Tiefenklinge.

Sodann auf Viehberger Markung:  
3 Bril. Wiesen im Glattenzain-  
bach, neben Gottfried Büh-  
ler und Christian Welz vom  
Ebäle;

Eichenkirnberger Markung:  
circa 3 Morg. Acker und Wiese  
im Sturingreut, neben Chri-  
stian Welz und Jakob Kühnle.  
Mit dem Güter-Pfleger Jakob  
Bär, Bäcker dahier, können vor-  
läufig Käufe abgeschlossen werden.  
Den 4. Mai 1850.

Orts-Vorstand:  
Schuhmann.

Pfablbronn,  
D.-A. Welzheim.

**Gefundenes Schwein.**



Es wurde am vergan-  
genen Sonntag früh in  
der Nähe von Pfabl-  
bronn ein ungefähr 1/4 Jahre al-  
tes Schwein, hällischer Race, ge-  
funden, und kann solches der recht-  
mäßige Eigenthümer gegen Ersaz  
der Einrückungs-Gebühr, Futter-  
geld ic. binnen 15 Tagen hier  
abholen, widrigenfalls dann zu  
Gunsten des Finders verfügt wer-  
den wird.

Den 6. Mai 1850.  
Schultheissen-Amt.

**Heubach.  
Rinden-Verkauf.**

Am nächsten  
Mittwoch den 15. dies  
Vormittags 9 Uhr  
werden auf dem hiesigen Rath-  
hause von 30—33 Stück Eichen die  
Rinden, welche in circa 5 Rfstr.  
bestehen werden, am Stamm ver-  
kauft.

Die zu machenden Bedingungen  
werden bei der Verkaufs-Verhand-  
lung bekannt gemacht werden.

Den 10. Mai 1850.  
Stadtschultheissen-Amt.  
Merz.

**Vermischte Anzeigen.**

**(† Dankagung.)**

Ich spreche hiemit auf diesem  
Wege Allen denjenigen meinen  
gefühltesten Dank aus, welche mir  
so viele Beweise ihrer Theilnahme  
sowohl während der Krankheit  
meiner sel. Gattin, als auch bei  
deren Beerdigung schenkten.

Omünd, 8. Mai 1850.  
W. Dtt,  
Affocie von R. Dit & Comp.

**Omünd.  
(Empfehlung.)**

Meine neu angekommenen



Sommer-  
Westen, Mous-  
seline de Laine  
zu Kleider und  
Mousseline de Laine, Shawls  
und Tücher, empfehle ich zur  
geneigten Abnahme unter Zusiche-  
rung der billigsten Preise.

J. R. Huber.

**Omünd.  
(Empfehlung.)**

Unsere neuangekommene ächte  
**Pariser-Glace-Sandstube**  
in allen Farben

empfehlen wir!  
Killinger & Wanner.

**Omünd.  
Blumen-Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt  
ihre selbst gemachte **Blumen**, die  
sie stets in schönster Auswahl vor-  
rätzig hat und zu den billigsten  
Preisen abgibt.

Friederike Klein,  
gegenüber der Silberfabrik  
von Forster.

**Omünd.  
Haus-Verkauf.**



Unterzeichneter beabsichtigt  
sein Haus, worin sich 2  
heizbare Zimmer und eine  
Kammer, oben zwei Dachkammern,  
unten ein Stall und Platz zu Holz  
befindet. Dasselbe kann täglich  
eingesehen und ein annehmbarer  
Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Georg Hopfensiz,  
Mehlhändler,  
neben dem Hecht.

**Omünd.**  
Frisch gebrannten Gyps und  
hydraulischen Kalk verkauft  
Werkmeister Leher.

**Omünd.  
Garten-Wirthschafts-  
Eröffnung.**



Morgenden Sonntag den 12.  
Mai eröffne ich  
meine schon  
längst bekannte  
Garten-Wirth-  
schaft und bitte das frühere Ver-  
trauen auf mich übertragen.

Wittwe Scherr,  
zum Röhle.

**Omünd.  
Bon heute an schenke ich  
vorzügliches  
Hohenroder Sommer-  
Bier.**

Igenwirth Geiger.

Stuttgart.

Nach Auflösung der Geschäfts-  
Verbindung, in welcher ich mit  
dem Hause C. Ostertag & Comp.  
seit den letzten 8 Jahren gestanden  
bin, habe ich ein eigenes

**Modewaren-Geschäft**  
hier errichtet und dasselbe mit An-  
fang dieses Monats eröffnet.

Indem ich dem Wohlwollen des  
Publicums mich empfehlend, dieses  
zur öffentlichen Anzeige bringe,  
möchte ich den verehrten Abneh-  
mern, welche mir ihr Vertrauen  
zuwenden wollen, die Versicherung  
aussprechen, daß ich in Verbin-  
dung mit den mir in meiner  
seitherigen Stellung gesammelten  
Kenntnissen und Erfahrungen meine  
ganze Kraft ausbieten werde, den  
Wünschen und dem Geschmack der-  
selben möglichst zu entsprechen.  
In allen Artikeln bin ich reichlich  
fortirt und es stehen auf Verlan-  
gen gerne Muster davon zu Dienst.  
Den 28. April 1850.

Friedrich Siek,  
Königsstraße No. 50.

**Omünd.  
(Geld-Gesuch.)**

Es werden von einem  
hiesigen Bürger auf die  
erste Nachhypothek ei-  
nes Hauses 1600 fl. aufzunehmen  
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt  
die Redaktion.

**Omünd.**  
Auf ein Haus und einen  
guten Bürgen sucht ungefähr 40 fl.  
aufzunehmen — Wer? sagt  
die Redaktion.

**Omünd.**  
Einen **Feld-Christus**, sowie  
eine eiserne kleine **Geldkass**e hat  
zu verkaufen

Vorkäufer Josef Debler,  
wohnhast gegenüber der  
J. Keller'schen Buchdruckerei.

**Omünd.  
(Lehrlings-Gesuch.)**

Ein wohlgezogener Junge findet  
als Vergolder und Zimmer-Maler  
gegen billiges Lehrgeld eine Lehr-  
stelle. Näheres bei  
der Redaktion.

# Beilage zu No. 54. des Boten vom Remsthal.

## Nachtrag.

### — G m ü n d. Bekanntmachungen.

Wer einen Halb-Morgen auf dem Höfle zu erhalten wünscht, wolle sich alsbald melden, da wegen Nichtzahlung des Pachts demnächst mehrere Theile heimfallen.  
Gmünd, den 10. Mai 1850. Stadt-Pflege. **Sahn.**

Es sind noch mehrere kleine Gemeinde-Theile, geringerer Qualität, wegzugeben. Liebhaber hiezu wollen sich alsbald melden.  
Gmünd, den 10. Mai 1850. Stadt-Pflege. **Sahn.**

Der Dung von den Artillerie-Pferden wird am Montag den 13. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.  
Gmünd, den 10. Mai 1850. Stadt-Pflege. **Sahn.**

### Württemberg.

Bothnang, D.-A. Stuttgart. Ihre Majestät die Königin hat das Protektorat der Kleinkinderbewahr-Anstalt zu übernehmen und „zum Fond“ das huldvolle Geschenk von 200 fl. zu bewilligen gnädigst geruht.

Ludwigsburg, 7. Mai. Heute Nachmittag fand wiederum durch Seine Majestät den König Musterung über einzelne Truppengattungen unserer Garnison statt. Ausgerückt war diesmal die reitende und die Fußartillerie, die Arsenal-Abtheilung und die Pionierkompagnie. Am Schluß der Musterung fand durch seine Majestät persönlich eine Vertheilung von Orden und Ehrenzeichen an Offiziere und Unteroffiziere statt. In Beziehung auf Letztere war die Bezeichnung der Würdigsten durch eine indirekte Wahl geschehen. Es wurden nämlich von der Mannschaft zuerst Vertrauensmänner gewählt, durch welche dann die Würdigsten für diese Auszeichnung in Vorschlag gebracht wurden.

Dem Hauptmann vom Inf.-Reg. Erzherzog Sigismund, Herzog v. Württemberg ist für sein tapferes Benehmen in dem italienischen Feldzuge das Ritterkreuz des Leopoldordens tarpret verliehen worden.

In Folge der im vorigen Monat bei der Königl. Regierung des Jart.-Kreises abgehaltenen niedern Dienstprüfung für das Departement des Innern ist Jakob Fritz von Lorch, für befähigt erkannt worden.

Heutlingen, 4. Mai. Dem Vernehmen nach sollen die berüchtigten Kirchenmulkanten mit 3 Monaten Kreisgefängniß bestraft werden. Die radicale Bürgerzeitung meint, es sei dies eine sehr harte Strafe „für einen Augenblick Vergessenheit“, die Leute hätten ja nichts Weiteres gethan, als daß sie weggelaufen seien, weil sie das bewusste Kirchengelb nicht haben hören wollen. Beichnigen kann man Alles, und es ist eine alte Erfahrung, wenn böse Duben wegen eines Vergehens die Strafe erträgt, daß sie meinen es geschehe ihnen zu viel!

Aus der deutschen Kronik entnehmen wir nachstehenden wichtigen Correspondenz-Artikel aus

Carlsruhe: 7. Mai. — Unser Großherzog muß den Leidenskelch bis auf den letzten Tropfen leeren; er ist nach Berlin abgereist. Vergebens hatte er sich bei dem letzten Besuche seines hier anwesenden Schwiegerohns gegen eine solche Zumuthung gewehrt; es kam vermuthlich in Folge der geheimen Einwirkungen des Letzteren eine neue Einladung, zu deutsch, besser gesagt, eine peremptorische Aufforderung von Berlin, sich zu dem Fürstentag einzufinden und dieser mußte nolens volens Folge geleistet werden. Die Gefühle des Kammers und Widerwillens, mit welchen der Großherzog von hier ging, sind seiner ganzen Umgebung bekannt und selbst dem größeren Publikum nicht verborgen geblieben. Auch die Bestimmungen der Frau Großherzogin über die preussische societates leonina treten bei jeder Gelegenheit zu Tage. In der That sind wir sehr schlimm daran; unsere Zukunft ist eine sehr trübe. Preußen kann uns gegen Frankreich nicht schützen; die norddeutsche Politik ist nicht die unsere und kann es nie sein, das fühlt hier Jedermann. Wir sind, wenn die Vorsehung es nicht noch anders sügt, von jetzt an eine Zugabe der preussischen Rheinprovinz, das heißt, wie diese, eine gute Prise für die Franzosen, sobald sie wollen. Oder wie wollte Preußen uns gegen einen französischen Ueberfall ohne Oesterreich, Bayern und Württemberg mit Erfolg vertheidigen können; es wird froh sein, wenn es nur an der Saale und Elbe sich concentriren und Frankreichs Uebermacht dort wehren kann; die Rheinlinie geht auf jeden Fall gleich verloren. Und zu einem solchen Bunde, der im Frieden unser Land ruiniert und im Kriege uns zu nichts nützt, vielmehr uns mit Sicherheit von Deutschland losreißen wird, muß der Großherzog seine feierliche Zustimmung geben, das heißt, für seine Familie und sein Land sein politisches Todesurtheil unterschreiben. Armes Baden, aber auch armes Deutschland! wie es auseinander geht und durch die eigene Uneinigkeit die Fremden auf seinen Boden zum Theilen und Zerstören herbeilockt!

Wien, 30. April. Aus Ungarn laufen täglich günstigere Berichte ein über die Stimmung daselbst und die Aufnahme, welche die ministeriellen Ber-

ordnungen in den verschiedenen Landesunterabtheilungen finden. Der bessere Theil der Bevölkerung versöhnt sich mit den Maßnahmen der Regierung, und nur die Stock-Kossuthaner schimpfen über „Schwäbische Neuerungen.“ — Die unbefonnene Ge-  
 bahrung zweier Studenten, welche Soldaten in der hiesigen Asienkaserne zum Treubruch verleiten wollten, bildet seit gestern das Gespräch des Tages. Die Unglücklichen werden wahrscheinlich der vollen Strenge kriegsrechtlicher Behandlung verfallen. Wann wird der nationale Fanatismus — die Betreffenden sind aus Galizien gebürtig — endlich aufhören, sich zum freiwilligen Opfer haltloser Ideen zu stempeln? Die Haltung der Soldaten bei diesem Anlasse war musterhaft. Obwohl erst vor Kurzem den kaiserlichen Truppen eingereicht (ehemalige Honveds) packten sie die Versüher ohne Wilters und lieferten sie dem Kriegsgerichte ab. — Das Magyar Hirtpapier meldet, daß die ungarischen Israeliten, da ihre Kontributionsfrage eine so günstige Wendung genommen, zu den Landes-Ausgaben 600,000 fl. freiwillig beisteuern wollen.

Wien, 23. April. Der Kaiser hat vor einigen Wochen seinen Feldherren Fürst Windisch-Grätz, Baron Haynau und Baron Jellachich ein Gütergeschenk in Ungarn bewilligt, und den Finanzminister beauftragt von den Kameralgütern die geeigneten zu bezeichnen und ausscheiden zu lassen. Man nennt man Komatschbaza von 16,000 Joch, Kunagata von 14,000 und Glemmer von 12,000 Joch, als die hierzu ausersetzten Güter. Jedes Joch wird in jener Gegend um 4 fl. jährlich verpachtet. Glemmer gehörte einst zu der Herrschaft des aus dem letzten Revolutionskrieg bekannten und hingerichteten Rebellen-Generals Ernst Kis.

Kiel, 30. April. Gegenwärtig befindet sich hier Murad-Bey, Kabinetsekretär des Vizekönigs von Egypten. Derselbe hat den Auftrag, Herrn Prof. Griesinger (aus Württemberg, früher in Tübingen) zum Arzt der Familie des Vizekönigs und Direktor der medizinischen Schule in Cairo unter glänzenden Bedingungen zu gewinnen. Dem Vernehmen nach sollen ihm 30,000 fl. jährlich, und nach 10 Jahren 6000 fl. lebenslängliche Pension angeboten sein.

**Parochie Welzheim.**

Monat März.

Geborne.

1. Rosine, T. d. Joh. Georg Lankomet, Küfers in Kronhütte. — 8. Johann Christian, S. d. Gottlieb Schaal, Wagners in Michstruth. — 8. Gottfried, S. d. Georg Fritz, Bauers in Eberhardsweiler. — 10. Gottlieb, S. d. Friedrich Schwarz, Maurers in Welzheim. — 11. Louise, T. d. Friedrich Frei, Schusters in Ebni. — 11. Louise, T. d. + Johs. Bauer, Zimmermanns in Ebni. — 14. Katharine, Gottliebine, T. d. Johann Eifemann, Bauers in Gmeinweiler. — 14. Rosine Katharine, T. d. Jakob Koppenhöfer, Bauers im Maierhof. — 14. Johann Paul, S. d. Michael Weller, Bauers in W. — 18. Gottfried, S. d. Johann Koppenhöfer, Bauers in Burgholz. — 23. Gott-

- lieb Friedrich, S. d. Jakob Schallenmüller, Schuhmachers in W. — 25. Christine, T. d. Michael Frei, Tagelöhners in W. — 25. Anna Maria, T. d. Jakob Fritz, Tagelöhners in Seiboldsweiler. — 29. Christine Katharine, T. d. Michael Tränkle, Bauers in Gmeinweiler. — 29. Anna Maria, T. d. Christian Friedrich Molt, Schreiners in Kaisersbach. — 31. Anna Maria, T. d. Matthäus Seimet, Bauers in Kirchenkirnberg.

**G e s t o r b e n e.**

1. Gottlieb, Stief-B. Gottfried Müller, Bauers in Rienharz, 13 M., Zahmentwicl. — 2. Anna Maria Bäuchle, Wagners Ehefrau in W., 47 J. 9 M., Wassersucht. — 2. Maria, Vater Gottlieb Lindauer, Wagners in W., 3 M., Sichter. — 10. Maria, Ehefrau des Jakob Häfner, Bauers in Rienharz, 45. J. 5 M., Wassersucht. — 10. Gottlieb, S. d. Christian Werner, Tagelöhners in Ziegelhütte, 10 J. 8 M., Lungenentzündung. — 13. Anna Maria, Ehefrau d. Johann Georg Wahlenmair, Bauers und Hirschwirths in Kaisersbach, 66 J. 3 M., Brustwassersucht. — 14. Christiane Rosine Ellinger, T. d. Johann Eberhard, Bäckers in W., 41 J., Brustkrampf. — 14. Rosina Strohmair, led. T. d. Johann Georg Söldner, Silberhäusle, 66 J. 7 M., Altersschwäche. — 15. Johann Georg, K. d. Rosina Wahl, Rienharzer Sägmühle, 9 J., Sichter. — 16. Maria, K. d. Messerschmieds Brecht, in W., 3 J., Brustentzündung. — 18. Jakob Wörtele, Webers in W., 37 J., Lungenentzündung. — 21. Friederike, K. d. Bauern Wahl vom Spayenhof, 1 J. 5 M., Lungenentzündung. — 21. Todtgeb. K. d. Johann Bauer, Schneiders in W. — 23. David, K. d. Michael Knödler, Bauers in Michstruth, 1 M., Sichter. — 26. Christi in Gottlieb Fiechtner, Weißgerber von W., 68 J. 3 M., Lungenentzündung. — 27. Johannes, K. d. Gottfried Eifemana, Bauers im Eubenhof, 13 J. 7 M., Wassersucht. — 29. Kund. d. Johann Matthäus Eifemann von Gebenweiler, 12 J., Sichter.

**F r u c h t p r e i s e.**

Aalen, 6. Mai 1850. pr. Simri.		Mittelpreis.	Vorrath.	Verkauf.
Kernen	1 fl. 13 fr.	821 S.	711 S.	
Mischlg.	— fl. — fr.	— S.	— S.	
Waizen	— fl. — fr.	— S.	— S.	
Roggen	— fl. 42 fr.	236 S.	226 S.	
Gerste	— fl. 42 fr.	162 S.	106 S.	
Haber	— fl. 29 fr.	324 S.	324 S.	
Heidenheim, 4. Mai 1850. pr. Simri.				
Kernen	1 fl. 15 fr.	1 fl. 12 fr.	1 fl. 6 fr.	
Roggen	— 47 fr.	— 41 fr.	— 39 fr.	
Gerste	— 44 fr.	— 41 fr.	— 38 fr.	
Haber	— 29 fr.	— 27 fr.	— 26 fr.	
Hall, 4. Mai 1850. pr. Simri.				
Kernen	1 fl. 12 fr.	— 52 fr.	1 fl. 3 fr.	
Mischlg.	— 48 fr.	— 38 fr.	— 43 fr.	
Roggen	— 41 fr.	— 39 fr.	— 42 fr.	
Gerste	— 40 fr.	— 38 fr.	— 39 fr.	
Haber	— — fr.	— — fr.	— — fr.	
Ein gemischter Laib Brod v. 4 Pfd. 7 fr.				
Ein Kreuzerweck wiegt . . . 9 Loth 2 Dt.				